

100 v.C. - Genera dicendi

- wörtlich** - die Arten des Ausdrucks
- Ursprung:** - lateinische Rhetorik (Theophrast, Cicero, Quintilian)
- Bedeutung:**
- 3 Stilarten hinsichtlich der Verwendung in der Rede / Literatur von:
 - schmückender Stilmittel (Ornatus)
 - rhetorischer Figuren
 - Tropen
 - mit Blick auf die Literatur erzeugt die Lehre von den 3 *genera dicendi* traditionell ein lange verbindliches System aus insgesamt drei voneinander klar abgegrenzten, festen Verknüpfungen je von Gattung, Personal, Handlung, Stil und Handlungsausgang

allgemeine Interpretation (n. v. Wilpert):

| | genus humile | genus mediocre | genus grande |
|------------------------------|--|---|--|
| <i>weitere Bezeichnungen</i> | genus tenue, [niedrig, schlicht, leicht] genus subtile [zart, schlicht, einfach] | genus medium, [mittleres g.] genus floridum [blühend] | genus sublime, [hoch erhoben, erhaben] genus tumidum [geschwollen, aufgeblasen] |
| <i>Merkmale:</i> | - leichter Stil - einfach und schmucklos - Nachahmung der gewöhnlichen Umgangssprache - eingesetzt zur bloßen Belehrung oder Mitteilung | - mittlerer Stil - mit reicher Verwendung der Schmuckmittel - gefällige, aber durchsichtige Ausdrucksweise - soll eine angenehme Unterhaltung ermöglichen, die über Mitteilung und Belehrung hinaus geht | - erhabener, schwerer Stil - anspruchsvoll, mit allen Mitteln des Redeschmucks versehen - zum Zweck der leidenschaftlichen Erregung und Gemüterschütterung - nur bei erhabenen Stoffen gestatten - später oft absichtlich dunkel und in Schwulst ausartend |

historische Entwicklung:

| <u>Interpretation in der antiken Rhetorik (z.B. bei Cicero):</u> | | | |
|--|---|---|---|
| Stilart | genus humile | genus mediocre | genus grande |
| Einzelbedeutung | - niederer Stil - dient v.a. sachlicher Belehrung (docere) | - mittlerer Stil - dient v.a. der Unterhaltung (delectare) | - hoher Stil - dient v.a. der emotionalen Rührung (movere) |
| Gesamtbedeutung | - die drei <i>genera dicendi</i> sollen grundsätzlich helfen, die Absicht einer Rede unterstützen - in einer Rede sollen idealerweise Belehrung, Unterhaltung und Rührung zusammenwirken, also die drei <i>genera dicendi</i> vermischt werden - werden durch vermischte Anwendung in der Antike praktisch ununterscheidbar | | |

100 v.C. - Genera dicendi

| <u>INTERPRETATION DURCH GALFREDUS DE VINO (UM 1200) UND JOHANNES DES GARLANDIA (13. JH.)</u> im mnemotechnischen System der <i>rota Vergiliana</i> (Rad des Vergil): sie ordnen den 3 <i>genera</i> jeweils zu: | | | |
|---|---------------------|-----------------------|----------------------------|
| | genus humile | genus mediocre | genus grande |
| <i>die 3 Hauptwerke des Vergil (ohne sachliche Berechtigung)</i> | Bucolica | Georgica | Aeneis |
| <i>Stände</i> | pastor = Schäfer | agricola = Bauer | miles = Adelskrieger |
| <i>charakteristische Tätigkeiten</i> | die Muße der Hirten | das Land bebauen | Krieg führen und herrschen |
| <i>symbolische Requisiten</i> | Hirtenstab | Pflug | Schwert |
| <i>Lokalitäten</i> | Weide | Acker | Burg |
| <i>Tiere</i> | Schaf | Rind | Roß |
| <i>Bäume</i> | Feigenbaum | Obstbaum | Lorbeer |

| <u>ABWEICHENDE STÄNDISCHE ZUORDNUNG BEI EBERHARDUS ALEMANNUS (13. JH.):</u> | | | |
|---|---------------------|---------------------------------|----------------------------------|
| | genus humile | genus mediocre | genus grande |
| <i>zugeordnete Stände</i> | rurales – Landvolk | civiles – städtisches Bürgertum | curiales – höfische Oberschichte |

| <u>ZUORDNUNGEN DER GENERA ZU EINZELNEN GATTUNGEN, STILEN, ... INNERHALB DER POETIK DER RENAISSANCE UND DES BAROCK</u> | | | |
|---|---|--|--|
| | genus humile | genus mediocre | genus grande |
| <i>zugeordnete Stände</i> | rurales - Landvolk | civiles – städtisches Bürgertum | curiales – höfische Oberschichte |
| <i>zugeordnete Dramengattungen:</i> | Komödie: - spielt in den unteren Schichten der Gesellschaft - vulgäre Prosa | bürgerliches Drama: - Gryphius: „Cardenio und Celinde“ - Texte von C. Weise - weitläufig-elegante Prosa | Tragödie: - spielt in fürstlichen Kreisen - hochpathetische Alexandriner |
| <i>zugeordnete Romangattungen</i> | Picaroroman (Schäferroman) | bürgerlich-politischer Roman: - von C. Weise | heroischer Roman (Staatsroman) |

- Wirkung:**
- die Zuordnung der drei Stile zu bestimmten sozialen Schichtungen führt dazu, daß die Wahl des Stils eines Textes durch die soziale Stufung des Stoffes bestimmt wird
 - wirkt bis nach 1700 u.a. in der Ständeklausel weiter

- weitere Entwicklung:**
- im Zuge der Mischung der drei *genera* entsteht die Zwei-Stil-Lehre:
 - **Ornatus facilis** = leichter Stil
 - **Ornatus difficilis** = schwerer Stil

- Ende:**
- nach 1700 entwickelt sich eine Neuorientierung der Poetik:
 - damit verlieren das System der lateinischen Rhetorik und die Lehre von den 3 *genera dicendi* ihren Einfluß auf die Poetologie und Literatur

[finis]